



Editorial

Zahlen wecken Erwartungen

30 Milliarden Franken Wertschöpfung erreicht sie pro Jahr und an die 180 000 Menschen finden durch sie ihr Auskommen. Die Zahlen aus der aktualisierten Studie von BAZL und Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Luftfahrt, demonstrieren eindrücklich die volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt für unser Land. Aber auch die Verkehrszahlen sind beachtlich: 560 000 Bewegungen und 42,5 Millionen Passagiere haben die drei Landesflughäfen Basel-Mulhouse, Genf und Zürich im Jahr 2011 gezählt – so viele wie seit langem nicht mehr.

Diese Zahlen sind aber auch eine Herausforderung. Die Passagiere haben den Anspruch, dass der immer dichtere Luftverkehr sicher, das heisst ohne Unfälle betrieben wird. Und die Bevölkerung rund um die Flughäfen will kein uferloses Wachstum von Starts und Landungen, sondern fordert im Gegenteil eine Reduktion des Lärms vor allem spätabends und frühmorgens. Zudem verdrängt der zunehmende Linien- und Charterverkehr die so genannte General Aviation, das heisst die Kleinaviatik, von den Landesflughäfen. Die Möglichkeiten namentlich für den Schulungs- und Geschäftsverkehr werden dadurch eingeschränkt.

Wie agiert das BAZL in dieser Situation? Es versucht, die Entwicklung der Luftfahrt nachhaltig auszurichten, was nichts anderes heisst, als einen Ausgleich der Interessen zu schaffen. Wir ordnen wo nötig zusätzliche Sicherheitsmassnahmen an, wir verfügen Einschränkungen, wo mehr Lärmschutz angebracht ist, wir setzen uns aber auch für Übungsgelegenheiten und Infrastrukturen der General Aviation ein und versuchen, ihr neue Optionen zu eröffnen. Wir möchten den schweizerischen Luftraum so strukturieren, dass möglichst viele Akteure darin Platz finden.

Diese Arbeit ist konfliktträchtig, aber sie stellt eine Herausforderung dar, die das Amt gerne annimmt. Helfen können dabei technologische Innovationen, die das Potenzial haben, die Luftfahrt in wirtschaftlicher, sozialer und auch ökologischer Hinsicht auf einen neuen Stand zu bringen. Ein Beispiel ist die Satellitennavigation, bei deren Einführung die Schweiz zu den Pionieren in Europa gehört.

*Peter Müller,
Direktor BAZL*

